

währenddessen in rascher Aufeinanderfolge eine Fülle mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortragsgaben verschiedener Art geboten wurden. Daran beteiligt waren die Herren Lehrer Helm und Wünsche (Ebersbach) mit Klavier- und Geigenvorträgen, Stanekowsky mit Bar-tonliedern, Andert mit mundartlichen Schnurren, desgleichen Fr. Stock-Erbau, endlich Bruno Wünsche-Zittau und der Berichterstatter mit eigenen Dichtungen. Gemeinsame Gesänge vervollständigten die abwechslungsreiche Gabenfolge. Zum Schlusse dankte der Vorsitzende des Ebersbacher Vereins dem Verbandsleiter und allen Vortragenden für ihre Mühewaltung. Der Aostzug nach Ebersbach, der in finsterner Nacht und auf abschüssigem, spiegelglatt vereistem Wege stattfand, bot mancherlei Schwierigkeiten, die aber in heiterster Stimmung ohne Unfall überwunden wurden.

Die erste Vortragsveranstaltung des neuen Jahres vereinigte wiederum ein sehr starkes Angebot von Globusluren im Zittauer Schützenhause. Es war am 9. Januar. Der Vorsitzende eröffnete den Abend mit den besten Wünschen anlässlich des Jahreswechsels. In der Mitgliederbewegung wurden wenige Abgänge — wegen Beitrags-erhöhung — durch Neuanmeldungen reichlich aufgewogen. Die technischen Änderungen im Betrieb des Lesezirkels haben gewisse Stockungen verursacht; mit ihrer Behebung wurde Herr Oberlehrer i. R. Pratorius beauftragt. Die Benutzung der Vereinsbücherei ist leider bis auf weiteres nicht möglich, da sie wegen der Umbauarbeiten im Engelsaale in Einzelkisten verpackt werden mußte und vorläufig noch nicht wieder aufgestellt werden kann. Den Vortrag des Abends hielt der neue Vorsitzende des Zonsdorfer Gebirgsvereins, Herr Rat E. Erler. Er sprach über „China und die Chinesen“ und bot unter Vorführung schöner Lichtbilder eine Reihe von Erinnerungen. Der Redner war als Mitglied einer Feld-Verwaltungsbehörde Teilnehmer der deutschen Expedition anlässlich der Boger-Expedition gewesen und hatte Gelegenheit gehabt, Land und Leute gründlich kennen zu lernen. Die Darlegungen des Vortragenden fesselten die Hörerschaft in hohem Maße. Auch die Lichtbilder, die namentlich Aufnahmen aus dem Europäer- und dem Chinesenviertel von Tientsin zeigten, nahmen die Aufmerksamkeit lebhaft in Anspruch. — Von den nächsten Globusveranstaltungen dürften namentlich der am 23. Januar stattfindende dritte öffentliche Vortragsabend, an dem der hervorragende Berliner Redner Max Rentwich mit herrlichen Lichtbildern über Nordafrika sprechen wird, und das für den 20. Februar in Aussicht genommene Familienfest allgemeinem Interesse begegnen.

Bruno Reichard.

Großschönau, 9. Januar. Am 29. Dezember 1922 hielt die Sagonia in Steudiners Konditorei ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Schuldirektor Sack, begrüßte die Anwesenden und eröffnete den Abend mit dem Verlesen des von ihm verfaßten Jahresberichtes. Trotz schwerer wirtschaftlicher Nöte gelang es der Sagonia, weitere Freunde und Anhänger zu gewinnen, so daß heute ihr Bestand 193 Mitglieder aufweist. Der verstorbenen Mitglieder, Kammacher Emil Christoph und Arresthaus-Inspektor Pitische, wurde ehrend gedacht und ihr Gedenken durch Erheben von den Plätzen geehrt. Die Tätigkeit der Sagonia im alten Jahre bestand darin, durch Vorträge und Ausflüge Volksbildungsarbeit zu leisten und edle Geselligkeit zu pflegen, zugleich durch Zusammenwirken mit anderen Vereinen größere Darbietungen, wie es die beiden Heimatabende waren, einem möglichst breiten Kreise zu schenken. In Kürze sei hier einiger Veranstaltungen gedacht. Im Januar fand zum Stiftungsfest der Lichtbildervortrag „Nordlandsreise“ des Professors Burmeister statt. Im Februar sprach Ass. Jedicke über seine Erlebnisse in Südwest. Ende Februar wurde der erste Heimatabend mit A. Günther im Weihaus veranstaltet. Im März besuchte man die Graphische Anstalt von Arthur Blasig. Im April hielt Reinhard Bühne-Görlitz einen Vortrag über moderne Reklame. Während des Sommerhalbjahres wurden Ausflüge unternommen. Im Herbst begann die Vortragsstätigkeit mit der wissenschaftlichen Abhandlung des Dr. Hajek über Periodenlehre. Im Oktober erfreute Ass. Jedicke abermals die Mitglieder mit einem zweiten Kolonialvortrag über „Deutsches Farmerleben in Südwest“. Darauf sprach Dr. Kretschmar-Zittau an der Hand von Lichtbildern über „Versteckte Schönheiten Zittaus“. Einen großen Erfolg brachte der zweite Heimatabend mit Bihms Korle, der noch in unserer aller Erinnerung ist. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und die Darbietungen mit reichem Beifall gewürdigt. Der Vorsitzende berichtet über das hiesige Krumbholz-Museum und drückt den Wunsch aus, daß diese gediegene heimatlliche Sammlung noch mehr besucht und auswertet werden möchte. Am Ende seines Jahresberichtes dankt Direktor Sack seinen Vorstands- und Vereinsmitgliedern für geleistete Arbeit, im besonderen den Spendern von freiwilligen Beiträgen und Geschenken für das Museum, dem Ortsausschuß für Überlassung des Lichtbildwerfers und der Presse für getreuliche Berichterstattung. Er schließt mit der

Bitte um neue Werbearbeit, damit die Sagonia jugendfrisch und geistesmanier ihrem 75. Jubeljahre entgegensehen könne. — Hierauf verliest Lehrer Köhler den Kassenericht, der ein zufriedenstellendes Ergebnis aufweist. Die Rechnungsprüfer März und Pilz bitten nach Prüfung der Kasse um Entlastung für den Kassierer, dem stattgegeben wird. Einige Anträge des Kassierers werden zur Debatte gestellt und in folgender Form durch Abstimmung angenommen: 1. Der erste Halbjahresbeitrag beträgt 30 Mark, für die Höhe des zweiten Halbjahresbeitrages entscheidet der Kassierer und der Vorsitzende. 2. Für neuereitende Mitglieder wird ein Eintrittsgeld von 10 Mark erhoben. 3. Bei größeren Vorträgen wird ein mäßiges Eintrittsgeld gefordert. 4. Zu Unterkassierern werden ernannt Fräulein Krohn, K. Apert, H. Pilz und Fiebiger jun. 5. Bei größeren Lichtbildervorträgen soll der Schulausschuß um Überlassung des Schulsaales angegangen werden. Als 3. Punkt der Tagesordnung standen Neuwahlen. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Pfarrer Krohn, Schriftführer Mosty, Sammlungswart Mai wurden wiedergewählt. An Stelle des Schlossermeisters Linke tritt sein Sohn, Buchbinder Linke. In den erweiterten Vorstand wurden neu gewählt: Holzbild-gauer Karoll, Graphiker Blasig und Kaufmann Erich Fiebiger jun. Die Herren, soweit sie anwesend waren, nahmen die Wahl an. Endlich gibt der Vorsitzende bekannt, daß am 19. Januar in Friedrichs Gastwirtschaft das Stiftungsfest der Sagonia stattfindet. Telegraphendirektor Reichard-Zittau wird an diesem Abende über seine Wanderungen im Süger Berglande sprechen. Alle Mitglieder und ihre Angehörigen werden dazu jetzt schon freundlich eingeladen. Den Schluß bildete eine im Plaudertone gehaltene Erzählung des Dr. Lanzer-Großschönau über eine typische Volksgestalt seines Heimatdörfchens Hinterheimsdorf in der Sächsischen Schweiz. Ein nur seiner Jagdleidenenschaft huldigender Waldarbeiter, namens Jahn, trieb vor etwa 50 Jahren sein unredliches Gewerbe eines Wilddiebes in den Höhlen des Künigsiales, die heute noch Jahnslöcher genannt werden. Durch seine Tönnigkeit und Verwegenheit erwarb er sich die Gunst der Bewohner des Walddörfchens, die ihn sogar nach einem abenteuerreichen Waldleben, das ihn auch mit dem Gefährnisse mehrmals in Berührung brachte, bei seinem Tode durch ein würdiges Grabgeleit erten. — Reicher Beifall lohnte die recht zu einem Winterabende passende Plauderei des Vortragenden. Tammehain.

Dybin, 12. Januar. Der Hochwald-Laufschne-Saues sächsischen Verkehrs-Verbandes hielt am Mittwoch im Hotel „Rathaus“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder herzlichst. Vor Bekanntgabe der Tagesordnung gedachte er mit herzlichsten Worten zweier im verfloffenen Jahre verstorbenen treuer Mitglieder. Die Anwesenden erhoben sich zu ehrendem Gedenken von ihren Plätzen. Dem vom Vorsitzenden erstatteten Überblick über das vergangene Geschäftsjahr folgten alle Anwesenden mit regstem Interesse, besonders seinen Ausführungen über die Arbeitsleistung des Saues. Auch dem Kassierer wurde für seinen eingehend erläuterten Kassenericht bestens gedankt, zumal ein brachtenswerter Bestand vorhanden ist. Auch die Mitgliederbewegung zeigte im verfloffenen Jahre erfreuliche Resultate. Vor den Neuwahlen brachte man den scheidenden Vorstandsmitgliedern den Dank für ihre Mitarbeit zum Ausdruck. Das Amt des 1. Vorsitzenden wurde Herr Edmund Herrlich-Dybin, das des 2. Vorsitzenden Herrn Ernst Dyhan-Dybin übertragen, die beide annahmen und für die Wahl dankten. Die durch die Reichspost getroffenen, den Verkehr stark hemmenden Maßnahmen (Einzug der Postagentur Lückendorf und Nichtbestellung der Hochwald- und der Töpferbaude, Wegnahme der dortigen Briefkästen) wurden scharf gegeißelt. Es wird versucht werden, die zuständigen Stellen zur Aufhebung dieser Maßnahmen zu veranlassen. Ferner wurde die Gründung des Oberlausitzer Rodel-Klubs, Mitglied des Deutschen Rodel-Bundes, allseitig freudig begrüßt. Nach glatter Erledigung der Tagesordnung fand mit musikalischen Darbietungen ein gemütliches Beisammensein mit Damen und zahlreich erschienenen Gästen statt.

Buchbesprechungen

Oskar Schwär. Die selige Magd. Roman. Görlitz, Verlagsanstalt „Görlitzer Nachrichten und Anzeiger“, 1922.

Unser Oberlausitzer Erzähler hat mit seinem neuesten Werk sich ein höheres Ziel gesteckt als bisher in seinen Geschichten und Erzählungen. Er hat verucht, das Problem der Selbstaufopferung in dienender Liebe lebenswirklich zu zeigen in der Gestalt und im Schicksal eines Weibes, und man darf wohl sagen, er hat seine Aufgabe glücklich gelöst. Wir legen das Buch mit befriedigendem Gefühl aus der Hand, ein Menschenchicksal kennen gelernt zu haben,